



## Das Niels-Stensen-Lied (GL 916)

1. War der Weg auch unbekannt,  
Herr, du hast uns treu geleitet.  
Zeig dem Herzen und Verstand,  
wie dein Plan vor uns sich breitet.  
Lass uns folgen deinem Pfad,  
deiner Gnad.

2. Schön ist, was auf dieser Erd'  
unser Auge darf erschauen.  
Schöneres der Mensch erfährt,  
kann er auf Erforschetes bauen.  
Doch das Schönste uns erweist,  
Herr, dein Geist.

3. Wirke, Herr, durch deine Kraft,  
dass wir zueinander finden!  
Lass uns das, was Trennung schafft,  
neu in Liebe überwinden!  
Lass uns eins sein heut und hier,  
eins in dir.

4. Unser Weg, Herr Jesus Christ,  
führt zu dir auch im Versagen.  
Sinn und Ziel der Sehnsucht bist  
du allein in unsern Tagen.  
Wird' uns Retter mehr und mehr,  
Gott und Herr.

Text: Renate Krüger  
Melodie: Reinhard Kotitschke

Das Lied kann auch nach der Melodie „Morgenglanz der Ewigkeit“ (GL 668) gesungen werden.

## **Zur Entstehung des Liedes „War der Weg auch unbekannt“ von Renate Krüger**

Die Gestalt des Arztes, Forschers, Priesters und Bischofs Niels Stensen begleitet mich seit Jugendtagen. Zuerst begegnete ich ihr kurz nach dem Krieg in dem authentischen Porträt eines unbekanntem Malers, das in einer kleinen Schweriner Privatklinik hing. Ich war dabei, einen Weg einzuschlagen, der mir völlig unbekannt war, den Weg in die Kirche, in die Gemeinde, in eine fremde Welt. Nach und nach gewann diese Gestalt an Volumen und Kontur, und bald nach dem Amtsantritt von Bischof Heinrich Theissing im Jahre 1970 trat sie im Zusammenhang mit dem Seligsprechungsprozess voll ins Bewusstsein. Bischof Theissing bemühte sich nicht nur um sachliche, sondern auch um emotionale Vermittlung, was bei der eher verschlossenen Persönlichkeitsstruktur Stensens gar nicht so einfach ist.

Aus dieser Motivation bat er mich 1983 um den Text für ein Lied, bei dem nicht die Biographie und die Verdienste Stensens, sondern seine Botschaften im Mittelpunkt stehen sollten. Wesentliche philosophisch-theologische Gedankengänge Stensens sollten in den Alltag des 20. Jahrhunderts übersetzt werden, und das in einer atheistisch dominierten Umwelt unter diktatorischen DDR-Bedingungen mit den Erfahrungen extremer Diaspora. Stensens Botschaften waren die unbedingte Zuversicht in Gottes Führung, die Dimensionen der Schönheit, die Einheit der Christen, und noch einmal das feste Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit. Jeder dieser Botschaften ist eine Strophe gewidmet. Die Arbeit an diesem Lied nahm einen längeren Zeitraum in Anspruch und entwickelte sich vor allem im telefonischen Austausch. Von meiner Seite erfolgte eine Art Entwurf, und von der Seite des Bischofs fehlte es nicht an Gegenvorschlägen. Jede Formulierung wurde hinterfragt und immer wieder verändert. Dieses Lied war eine echte Auftragsarbeit mit einem katechetischen Ansatz, kein Produkt künstlerischer Phantasie. Es sollte vor allem der Identitätsfindung der mecklenburgischen Katholiken unter dem Dach der „Kirche Mecklenburgs“ dienen, die während der DDR-Zeit gerade in der unbarmherzigen Abgrenzung immer mehr zu einer festen Größe geworden war.

Seinen Höhepunkt erfuhr das Lied, als es zur Seligsprechung im Petersdom gesungen wurde, auch von 150 Mecklenburgern, die eine Ausreisegenehmigung zu dieser Feierlichkeit erhalten hatten. Bischof Theissing legte Wert auf eine eigene Melodie, komponiert vom Schweriner Kantor Reinhard Kotitschke, die nun einen festen Platz auch im gemeinsamen norddeutschen Eigenteil des neuen Gesangbuches findet. Die Kirche Mecklenburgs ging nach der politischen Wende 1989/90 in größere Zusammenhänge ein, und mit ihr das Lied, das immer noch an Aktualität gewinnt. Unser Weg in die Zukunft bleibt unbekannt, und das Vertrauen auf Gottes Plan ist auch weiterhin die Grundlage unserer Existenz. Für die Autorin bedeutet es eine große Freude, dass das Lied auch in das neue Gotteslob aufgenommen worden ist.

Renate Krüger (verstorben 2017). Geschrieben für eine Broschüre, die vom Osnabrücker Generalvikariat herausgegeben wird.

Übernommen von der Homepage der Pfarrei St. Anna, Schwerin



Niels Stensen

Niels Stensen, Gottes Freund, vertraut mit seinen Spuren  
in Wasser, Luft und Stein und in den Kreaturen:  
mit unverstelltem Blick und unbeirrtem Geist  
erforschtest du den Leib, das Höchste, das ihn preist.

Niels Stensen, Freund des Herrn, der deine Sehnsucht stillte,  
als er dir sein Geschenk im Sakrament enthüllte:  
dass Christi Volk ein Leib und eins im Glauben sei,  
dafür hast du gewirkt, unbeugsam, klug und treu.

Niels Stensen, Jesu Freund im Glück und auch im Leiden,  
in Ruhm und Misserfolg, vertrauensvoll in beiden:  
„Tu, was dein Name sagt“, so batest du zuletzt.  
Dass Jesus heilt und hilft – erbitt' es uns auch jetzt!

© Text: Peter Gerloff

Melodie: „Nun danket alle Gott“ (GL 266)

Peter Gerloff aus Münster (Westfalen) ist Pastor der Katholischen Kirche Nordharz im Bistum Hildesheim. Er lebt in Goslar und ist Texter und Komponist zahlreicher geistlicher Lieder. Als ordiniertes evangelischer Pfarrer und Vater dreier Kinder konvertierte er 1990 mit seiner Familie in die katholische Kirche und wurde 1995 mit Dispens vom Zölibat im Hildesheimer Dom zum Priester geweiht.